

Amriswil, Archiv: 28. Januar 2006

## Abreitplatz bekommt ein Dach

**87. Amriswiler Osterspringen bietet für Teilnehmer mehr Komfort - Zwei Prüfungen mehr als im vergangenen Jahr**

**Noch steht Ostern zwar nicht unmittelbar vor der Türe, doch die Vorbereitungen für das diesjährige Osterspringen sind schon längst angelaufen. Das OK informierte nun über einige Neuerungen auf das 87. Osterspringen hin.**

RITA KOHN

Zu einem besonderen Blick hinter die Kulissen lud das OK Osterspringen auf den Donnerstagabend ein. Doch waren es nicht nur die Kulissen des Osterspringens, hinter die die zahlreichen Gäste im Informationsteil verbal geführt wurden. Zunächst stand nämlich eine Führung durch die Räume des Schlosses Hagenwil an. Etwas, das erst in jüngster Zeit wieder möglich ist, wie Schlossherr Alphons Angehrn erklärte. Dass die Führungen in den 60er- Jahren hätten eingestellt werden müssen, habe an den zahlreichen Diebstählen während den Führungen gelegen. So verschwanden nicht nur wertvolle Antiquitäten aus den Schränken, es wurden auch Bilder aus ihren Rahmen geschnitten und gestohlen. Die Schlossführung brachte denn auch zahlreichen Besucherinnen und Besuchern – selbst Einheimischen – Räume und Geschichten des Schlosses näher, die sie bisher nicht kannten.

### Mehr Komfort

Mit etlichen Neuerungen kann das Osterspringen selber aufwarten. Besondere Auswirkungen auf das Teilnehmerfeld dürfte aber die gravierendste Neuerung haben: Der Abreitplatz wird zum ersten Mal vollständig überdeckt. Damit sind die Paare beim Aufwärmen nicht mehr jeder Witterung ausgesetzt. «Das könnte gerade bei nationalen Reitern eine Entscheidungsgrundlage sein, ob sie in Amriswil starten oder nicht, wenn das Wetter einmal nicht mitspielt», sagt Martin Roth, zuständig für die Infrastruktur am Osterspringen. Schon in den vergangenen Jahren hat die unberechenbare Witterung jeweils das OK beschäftigt. Nach und nach kamen deshalb zum traditionellen Festzelt etliche Bauten hinzu, die dem Zuschauer nach Eintritt in die Ladenstrasse einen überdachten Zugang zu allen Angeboten des Osterspringens ermöglichte. Dennoch geht bei den anstehenden Neuerungen auch das Publikum nicht leer aus: Das Festzelt wird 2006 zwar um 8 Meter schmaler, aber um 10 Meter länger ausfallen. Dies vor allem deshalb, weil damit die Front gegen den Springplatz erweitert wird und damit bessere Zuschauerplätze zur Verfügung stehen.

### Wieder mit Wassergraben

Noch vor einigen Jahren hatte es auf dem Springplatz einen betonierten Wassergraben gegeben. Dieser wurde im Rahmen der Platzsanierung dann aber entfernt, weil auch in Reiterkreisen die Meinung vorherrschte, den Wassergraben brauche es nicht mehr. Nun zeige sich aber, dass dieses Hindernis fehle, erklärt Platzchef Paul Koch. Deshalb habe man sich entschieden, künftig wieder einen Wassergraben aufzubauen. Ausserdem wird es voraussichtlich einige neue Hindernisse geben, die Abklärungen laufen jedoch noch. Erst kürzlich habe man für die Versicherung den Materialbestand aufnehmen müssen, schildert Paul Koch weiter. Dabei sei Erstaunliches zutage getreten. Denn das Material, über welches das Osterspringen verfügt, macht einen Wert von rund 180 000 Franken aus. Dies, obwohl vor einigen Jahren durch ein Feuer in der Hirschenscheune der gesamte Bestand vernichtet worden war und von Grund auf neu aufgebaut werden musste.

### Wert auf Gastronomie

Viel Wert legt das OK auch dieses Jahr auf die Gastronomie. Während für die gepflegte Gastronomie künftig fünf statt sieben Pagodenzelte bereit stehen werden, wird es in der traditionellen Festwirtschaft gleich viele Plätze geben, auch wenn das Zelt etwas anders gestaltet ist. Durch das breite Angebot könne jedes Bedürfnis nach Verpflegung berücksichtigt werden, ist der neue Festwirt des Osterspringens, Thomas Lehmann, überzeugt. Mit einem Augenzwinkern meinte er: «In Amriswil gibt es die ersten Freiluftsteaks der Saison, und dies erst noch in einer geheizten Festwirtschaft.»

### Mehr Prüfungen

Insgesamt 19 Prüfungen, verteilt auf die beiden Spring-Wochenenden, stehen dieses Jahr an. Das sind zwei mehr als im letzten Jahr. Nach wie vor bildet das SII-Springen am Ostermontag den eigentlichen sportlichen Höhepunkt des Springens. Daniela Minikus vom OK versicherte aber, dass auch bei den anderen Springen manches sportliche Highlight und mancher spannende Wettkampf zu erwarten sein wird.

### Modeschau mit Dinner

Eine Änderung steht auch beim gesellschaftlichen Programm des Osterspringens an. Zwar bleibt die Modeschau weiterhin einer der Höhepunkte dieses Programmteiles, doch soll die Verbindung zum Dinner neu strukturiert werden. «Es ist einfach zu spät, wenn der Hauptgang erst nach 23 Uhr serviert werden kann», meint Hans-Jörg Schoop, beim OK zuständig für das Marketing. Neu werde deshalb nicht nur die Modeschau, sondern auch das Dinner selber in der Turnhalle stattfinden. Die beiden Bereiche werden zudem zeitlich ineinander verflochten, so dass der Anlass nur bis etwa 23 Uhr dauert.

Diesen Artikel bookmarken bei...



Copyright © St. Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von www.tagblatt.ch ist nicht gestattet.